

Planung

Wie der Verkehrskollaps in Steinen verhindert werden soll



Von **Robert Bergmann**

Di, 28. Juli 2020 um 18:02 Uhr

Steinen

BZ-Plus | Das neue Zentralklinikum Lörrach bringt der Gemeinde ein höheres Verkehrsaufkommen. Planer Johannes Brandsch hat Vorschläge entwickelt, wie mit den Verkehrsströmen umgegangen werden kann.



Rund um den Steinener Bahnhof ist schon heute die Verkehrsdichte hoch. Foto: Martina David-Wenk

Das neue Zentralklinikum Lörrach bringt der Gemeinde Steinen ein höheres Verkehrsaufkommen. Eine kurzfristige Entlastung muss deshalb nach der Verlagerung der L 138 an die Bahnhofstraße kommen. In einem Konzept hat Planer Johannes Brandsch (Rapp Regioplan) seine Überlegungen zur Verkehrsplanung rund um Steinen dargelegt.

Für einigen Ärger hat das Papier mit dem nüchternen Titel "Bericht zur L 138 West (zweiter Bauabschnitt)" bereits gesorgt: die Überlegungen von Planer Johannes Brandsch zur Verkehrsplanung rund um Steinen im Zuge des Klinikneubaus waren Mitte Januar Thema einer nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung. Für die nicht den Regeln des Kommunalrechts

entsprechende nichtöffentliche Behandlung ist die Verwaltung **auf Betreiben eines Steinener Bürgers von der Kommunalaufsicht abgewatscht worden**. Öffentlich mochte der Gemeinderat über das längst dem Regierungspapier als Steinener Position übersandte Papier indes nicht nochmals diskutieren, obwohl die Kommunalaufsicht genau das gefordert hatte. Was aber steht eigentlich drin?

Hintergrund:

Das Regierungspräsidium plant im Zuge des Klinikneubaus die Verlegung der L138 zwischen Hauingen und Steinen-West aus dem Wasserschutzgebiet an die Bahnlinie. Es handelt sich um den zweiten Bauabschnitt der Arbeiten an der L138. Der erste Bauabschnitt, die Verlegung der Landesstraße auf Lörracher Gemarkung nördlich der künftigen Zentralklinik, ist bereits abgeschlossen. Die Landesstraße soll also künftig entlang der Bahnhofstraße und nicht wie bisher über die Lörracher Straße nach Steinen geführt werden. Außerdem wird in den kommenden Jahren bei Brombach ein neuer Anschlussknoten an die B317 erstellt. Der dafür benötigte Kreisverkehr ist bereits fertig gebaut. Langfristig steht noch der vierspurige Ausbau der B317 und der Umbau des überlasteten Kreisverkehrs bei Steinen im Raum.

Kurzfristig deutliche Verkehrszunahme:

In seinem detaillierten Bericht für den Gemeinderat stellt Planer Johannes Brandsch die voraussichtliche Entwicklung der künftigen Verkehrsströme bis 2030 vor. Dabei stellt er heraus, dass es im Zuge des durch den Klinikneubau erhöhten Verkehrsaufkommens zwischen dem Wiesental und dem Raum Lörrach kurzfristig zu größeren Problemen im Ortskern von Steinen kommen dürfte. Solange der vierspurige Ausbau der B317 und der Anschluss der L138 bei Brombach nicht realisiert sei, bestehe insbesondere eine große Gefahr aus Steinener Perspektive: "Der Knotenpunkt Bahnhofstraße/Eisenbahnstraße ist nicht mehr leistungsfähig", warnt Brandsch. Die Zahlen der Verkehrsuntersuchungen zeigten einen signifikanten Anstieg bei den Fahrzeugzahlen auf der L 138 um täglich 2100 Fahrzeuge (plus 21 Prozent) und auf der L 135 (Kandern-Steinen) um 3500 Fahrzeuge (plus 34 Prozent). Im nördlichen Abschnitt der schon heute teilweise überlasteten Eisenbahnstraße rechnet der Planer mit einer Verdopplung des Verkehrs auf künftig mehr als 13.500 Fahrzeuge, in der Bahnhofstraße sei sogar mit einer Vervierfachung des Verkehrsaufkommens auf dann mehr als 11.300 Fahrzeuge zu rechnen, sagt Brandsch. Zu all dem komme noch der negative Einfluss des Bahnübergangs auf den Verkehrsfluss hinzu.

Was zu tun ist:

Brandsch geht nicht davon aus, dass die angedachte Ostumfahrung der L 135 und die Beseitigung des Bahnübergangs in seiner heutigen Form kurzfristig Realität wird. Eine kurzfristige Entlastung müsse deshalb nach der Verlagerung der L 138 an die Bahnhofstraße in anderer Form kommen. Zum einen schlägt er einen Ausbau des Knotenpunkts Daimlerstraße/Bahnhofstraße/ Bahnübergang vor, wodurch ein Teil des Verkehrs über den Wiesenweg abgeleitet werden könne. Zum anderen steht im Bericht die Forderung nach dem Bau einer neuen Brücke über die Wiese als Verbindung der Wiesenstraße mit dem Eichmattweg (bei Firma Fenno).

Die weitere Anbindung an die B317 würde dann am Kreisverkehrsplatz bei der B317 erfolgen. Dies, so Brandsch, stelle sicher, dass das Gewerbegebiet West an die B317 angeschlossen ist, ohne dass der Knotenpunkt Bahnhofstraße/Eisenbahnstraße zusätzlich belastet wird. Als dritte Maßnahme bringt der Planer den Bau eines Teils der Ostumfahrung ins Spiel, der die Kanderner Straße mit der Rotzlerstraße verbindet. Auch dies bringe der Ortsdurchfahrt Entlastung. Last, not least schlägt Brandsch eine Verkehrsberuhigung in der Eisenbahnstraße (Zone 20) vor, um den Verkehrsstrom entlang der neuen L 138 zu lenken.

Der neue Ortseingang West:

Mit der Verlagerung der L 138 in südlicher Richtung entfallen die bisherige Erschließung des Parkplatzes fürs Schwimmbad sowie die Bushaltestelle gegenüber dem Freibad, merkt der Planer an. Es entstehe ein völlig neuer Ortseingang. Johanne Brandsch will in diesem Bereich die Erschließung des Areals (inklusive Wirtschaftsweg) mit einem neuen Anschlussknoten sicherstellen. Der dort befindliche Recyclinghof soll nördlich des heutigen Standorts unter dem Solardach platziert werden und ebenfalls mittels des neuen Anschlussknotens erschlossen werden.

Was mit dem Bericht geschehen ist:

Die Gemeinde war im Dezember 2019 dazu aufgefordert worden, dem Regierungspräsidium Freiburg als Landesbehörde ihre speziellen Wünsche und Vorstellungen im Zuge der Neuordnung der Verkehrsbeziehungen durch den Bau des Zentralklinikums auf Lörracher Gemarkung mitzuteilen. Das Brandsch-Papier wurde ans Regierungspräsidium nach der nichtöffentlichen Sitzung im Januar ohne größere Änderungen oder Diskussion als "Grundsatzpapier der Gemeinde" weitergeleitet. In seiner öffentlichen Sitzung im Juli erneuerte der Gemeinderat seinen Beschluss nach dem Ruffel der Kommunalaufsicht. Über unterschiedliche Vorstellungen der einzelnen Fraktionen dazu wurde bislang nichts bekannt.

Ressort: [Steinen](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mi, 29. Juli 2020:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: [Den Verkehrskollaps verhindern](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)
